Dritter Bericht

Von Evangelisch Reformirten Gemeine zu Mülheim am Rhein anfang, u. bißherigen fortgang.

1. Als im Jahr 1609. Hertzog Wilhelm zu Gülich, Berg u. Jülich zu der langverlangten Reformation der Christl. Religion gegriffen, u. die Evangelisch-Reformirte Religion an verschiedenen örtern Dieses fürsten Thumbs Berg im häußern u. öffentlich gepredigt worden, sind etliche solcher Religion zugethane auch nach u. nach in Mülheim kommen.

2. Unter denen zu Mülheim sich eingefunden, waren namhaftig folgende: Wilhelm von Brück, u. dessen Kind Johan Theis u. Mert von Brück. Item Arnd Tolo, u. Peter Glück sampt dessen Vielen, zu dem Rhein u. andere Mülhemer nöthigen gesinde. Ferner Item Hans Büchsenmacher, Paulus von Düren, Gerhard Gülking, goldschmidt, Theis Lottes, Johan Hottes, u. andere.

3. Diese Christen, nebenst anderen dem Namen nach ohnbekandt, liessen sich bald damahlen, u. folgends unter der Regierung Hertzogen Johan Wilhelms, biß an dessen Tod von der damahlsbaßt Reformirt gemeinen Predigern, mit Predigt Göttlichen Worts u. außspendung d. H. Sacraments, nach Christi einsetzung bedienen. Nach absterben obgedachtes Herzogs Johan Wilhelms hat man alhier zu Mülheim öffentlich zu predigen angefangen, u. die gemeine Ihren absonderlichen Prediger gehabt. Worbey im Consistorial-protocoll vom Jahr 1641. d. 1. als steht: Nach fleißiger Umfrage, wegen zustands unserer Reformirten Gemeine zu Mülheim befindet sich, daß man angefang hat so ferneilich, als öffentlich im Jahr 1609. die Evangelium zu predigen, u. durch approbation Ihro Hochf. Durchl. bißher continuiret worden, von unserem Prediger Petro Wirtzio. etc.

4. Der erste Prediger nun alßdann in den Kirchen-Schriften meldung gethan ist gewesen H. Leonhardus Lonkius, von welchem jedoch mehr nicht, als folgendes gefunden wird: daß nach dem H. Leonhardus Lonkius seines zehen alters wegen die Gemeinen länger bedienen können, ist an seine stelle zu ordentlichem Prediger berufen H. Petrus Wirtzius von Brachelen, aus dem Fürstenthum Gülich, welcher im Jahr 1610. am 4 Maij, von begüt damahls gewalt habenden fürsten H. Marckgraf Johanen, u. H. Pfalzgraven Wolffgang Wilhelmen des

720. Juny Act

Fürstl. H. H. an dero Zeit Vogt zu Mülheim, mit Nahm
Christian Vogt, auß Bürgerthum u. geschworenen daselbst
obgeltem Dato, abgegangenen Specialen beschlos, authorisiret
5. Dieser obengenannt H. Petro Wirtzio, i. J. im Jahr 1643
ordentliche Wahl u. Berufs, als ein Zweyter Prediger zu
geb. H. Jacobus Rhengerdius, von Hamm, in d. Grafschaft Mark
gelegen, d. dann mit eigenen H. Wirtzio eingetretene Gefahr
u. bis Ao. 1652 d. 8ten Tag Februarij, d. ordentlichen Gottesdienst zugleich verr
u. nach dessen tödtlichem abgang, so geschehen im Anfang
Februarij Jahrs 1652. nach dem nunmehro H. Wirtzius 43. Jahr
zu Mülheim Prediger gewesen, so H. Rhenerd allein 18. Jahr
lang nach, u. so zusammen 26. Jahr das Evangelium
Mülheim geweydet, und im Jahr 1669. d. 2. Mai dieses
Lebens, auch mit dem Ewigen vertauschet.
6. Endlich ist in solchen Ev. Lehr u. Predigamt gefolget
durch des höchsten Kraft u. ehrbar dedicirte gedacht bis
zu, lebende H. Wenceslaus Nucella von Zier, an
Meißen, welcher durch gleichfalls Vierzehn ordentl
Christliche Wahl u. Berufs von seiner Gemeine zu
Hölingen, deren er bereits 9. Jahr lang vorgestan
hatte, ab, u. nacher Mülheim geworben, im oftbem
Jahr d. 31. August, u. nun in oft mehr gedachter Pfar
Gemeine zu Mülheim auf 26. Jahr lang, u. ein ja
darüber seinem Berufe u. Lehrstuhl Jesu, in Eh u. Ge
gedienet, u. dienet.
7. Die viele u. mancherley betrübte Zufälle, u. Sorgen, welche
ordentlichen Gottesdienst, erlittene Drangsalen, sonder
d. Zeit, da die Mamer hier im Lande gelesen sindt
so eigentlich u. protocollirt weil eben die Verfolgung
d. protocoll. hatt sehr oft verhindert, u. Prediger sampt
Gemeinen, d. Zeit d. ohne, nunmehro aber auch in den
eintzelen Gemeinds-Gliedern mündlich oft erzehlet ist, bestä
wird. Es findet sich aber noch [illegible] eine sehr strenge
de Ao. 1622. d. 22ten Julij, von dem [illegible] Herzogen
Vorsahrer zu Cleve, H. von Berg, an dero Rent
zu Mülheim, d. er d. 2. Schermert, Schultheiß in Hatten
lassen solt, weil sich Selbe, wie gesagt weil, ohne Leiden
Beamten zu Mülheim sol eingeschlichen haben, um die Ding
in obgeltem Religion zu instruiren, dann auch 2. ein gestr
ernstlich Ansuchen an ebenn genannt Amptt-Verwaltier ab
beschehe de Ao. 1628. d. 6. April, enthalte d. Sein, er allhier ent
bellenen Amptt, lasse d.